

Herzlichen Dank allen Betern, Gebern, Helfern und Verteilern. Euer Beitrag, vermengt mit dem Segen Gottes, macht die Missionsprojekte erst möglich.

Aufmerksame Leser haben einen Druckfehler ermittelt. Die richtige Jahreszahl im Missionsbrief 30, Seite 6, im Artikel „Bankencrash“ ist 1931. Wir bitten um Entschuldigung!

An dieser Stelle möchte ich noch einer Glaubensschwester danken. Ihr Mann war gestorben und sie ließ folgenden Text in die Traueranzeige setzen: „Anstelle von zugehenden Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an den Förderkreis Indien (dann folgte die Kontoangabe und auch der Name ihres Mannes). Auf das Missionskonto gingen dafür Euro 450.- ein. Ein Verwandter rief uns an und bekundete, dass er noch eine zusätzliche Spende schicken wolle. Die Witwe bedankte sich im Rahmen einer „Dankeskarte“ für die eingegangenen Beträge und fügte einen Auszug aus dem Missionsbrief über die Projekte in Indien bei.

Wir hörten, dass in Lenzburg/Schweiz, Vilshofen-Donau/Bayern und in Philippsburg/Baden-Württemberg neue Gemeinden gegründet wurden.

Herzlichen Dank auch an Peter Schlachter, der 8 Jahre als Webmaster die Internetseite des Missionsbriefs betreut hat. Wir freuen uns, dass Frank Bögelsack sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen und wünschen ihm dazu Gottes Segen.

*Herzliche Grüße und Segenswünsche
Helmut Haubeil und Team*

Aus dem Inhalt

Diamondola diente Jesus seit ihrem 13. Lebensjahr. Sie starb mit 23 Jahren. Das bedeutete aber nicht ihr „irdisches“ Ende. Sie war die beste Kennerin des adventistischen Werkes in der Türkei über 40 Jahre. Siehe S. 4+5.

„**Aus aller Welt**“ berichtet über Gastfreundschaft als Beginn einer Evangelisation in Südamerika, über 400-500 Pfarrer, die in Indien die Adventbotschaft kennen lernen, über eine Nonstop-Evangelisation eines Geschäftsmanns/Predigers in den USA und über den besonderen Sabbat – Schöpfungssabbat am 24. Oktober 2009. S. 6

Bemerkenswerte Tatsachen: Was ist die Ursache, dass die Advent Christian Church, die auch aus der Millerbewegung entstand, kaum gewachsen ist? Was unterscheidet Leser von E.G.White-Literatur von „Nichtlesern“? S. 7

Denzil McNeilus, ein Banker aus den USA, berichtet über das ASI-Programm „New Beginnings“ (Neubeginn), eine DVD mit 26 hervorragend illustrierten Bibelstunden über die Adventbotschaft und ihre Ergebnisse in den Testländern. S. 8+9

Seit 2005 gibt es die weltweite kostenlose Zeitschrift der Generalkonferenz „Adventist World“ (Adventistische Welt). Seit Juli 2009 wird sie im Internet auch in deutscher Sprache veröffentlicht. S. 10

Gemeinsame Evangelisation von Gemeinde und Jugend für Ostwestfalen nach einem Konzept, das 40 Jahre lang weiterentwickelt wurde. S. 10

Hermeneutik-Tagung auf der Mariahöhe über die Auslegungsprinzipien der Bibel. Die Referate können im Internet nachgelesen werden. S. 11

Ohne Motor fährt kein Auto. Welcher Motor bewegt unsere Mission? Ein grundlegender Artikel über einen Kernpunkt unserer Gemeinde. S. 15-17

Neuerscheinung: „Gott, Geld und Glaube. Christliches Handeln in Wirtschaftsfragen“ von Helmut Haubeil und Gerhard Padderatz. Dieses Buch bietet etwa 30 konkrete Erfahrungen, die Menschen gemacht haben, die sich auch in Wirtschaftsfragen auf Gott verlassen haben. S. 22+23

„Mitteilbare Konzepte“

Siehe Rubrik Jüngerschaft. Die Serie von neun Taschenbüchern steht jetzt vollständig zur Verfügung und führt in die Thematik „Jüngerschaft“ und „persönliche Evangelisation“ ein.

NEU „Warum hältst Du den Sabbat?“

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Jesus Christus und dem Sabbat? 13 Seiten, Ausarbeitung von H. Haubeil. Siehe Predigten/Artikel.

NEU „Was und wo ist die Hölle?“

Predigt von Prof. Andrew C. Fearing, bearbeitet von H. Haubeil. Ein Unterschied zwischen Adventisten und anderen Christen besteht darin, dass Adventisten entsprechend der biblischen Grundaussagen an einen Gott der Liebe glauben, der keine ewige Höllenqual vorgesehen hat. Diese Predigt bietet für diese Sichtweise sehr gute Argumente. Siehe Predigten/Artikel.

NEU „Allgemeine Bedingungen der Seelengewinnung“

von Dr. R.A. Torrey, aus seinem Buch „Wie bringen wir Menschenseelen zu Christus“ Blaukreuzverlag, Wuppertal (vergriffen). Dr. Torrey war der Leiter des Moody-Instituts in Chicago. Gott nützte ihn als Werkzeug für Erweckungen und die Errettung von vielen Menschen. Siehe Gewinne Einen.

NEU „Tagebuch zur Stillen Zeit“

Unterlagen zu einem bereichernden und kurzen Bibelstudium. Wir bringen vorerst eine kleine Auswahl, die noch ergänzt wird. Siehe Jüngerschaft.

Missionsbrief

Wir bitten um die Zusendung von Erfahrungen mit „Ergreife das Leben“.

Wir ersuchen um die Zusendung von guten und wahren Kindergeschichten.

Wir suchen auch sprachlich versierte Geschwister, die Missionsbrief-Artikel redaktionell kürzen und bearbeiten können.